

Betrugswelle in Gotha: 30.000 Euro durch Krypto-Scam verloren!

Mehrere Trickbetrugsfälle in Gotha, Ilmenau und Eisenach: Polizei warnt vor Krypto-Betrug und falschen Anrufern.



Gotha, Deutschland - Letzte Woche kam es im Schutzbereich der Landespolizeiinspektion Gotha zu mehreren Trickbetrugsversuchen, die vor allem ältere Menschen ins Visier nahmen. Dabei wurden angerufene Personen durch raffinierte Methoden in die Irre geführt. Am Dienstag erhielten zwei Seniorinnen, eine 76-jährige aus Ilmenau und eine 84-jährige aus Eisenach, Anrufe von angeblichen Polizeibeamten und über einen vermeintlichen Lottogewinn. Glücklicherweise beendeten beide Gespräche, ohne finanzielle Verluste zu erleiden. Diese Vorfälle zeigen die skrupellosen Methoden von Betrugern, die kontinuierlich neue Tricks entwickeln, um ahnungslose Bürger auszutricksen. Laut **Gotha Aktuell** sind besonders vulnerable Gruppen, wie Senioren, immer wieder Ziel von solchen

Machenschaften.

In Gotha kommt die Geschichte jedoch mit einer tragischen Wendung. Eine 67-jährige Frau fiel auf eine Krypto-Betrugsmasche herein und gab ihre Kontodaten preis, nachdem sie mehrmals telefonischen Kontakt zu den Betrügern hatte. Unbekannte Täter konnten daraufhin Abbuchungen in Höhe von rund 30.000 Euro von ihrem Konto vornehmen. Hierbei lässt sich erkennen, dass viele Betrüger moderne Technologien nutzen, um ihre Opfer zu täuschen. Eine gängige Technik ist das Caller ID Spoofing, bei dem die Anrufer ihre Identität fälschen, sodass sie wie vertrauenswürdige Stellen erscheinen. Mehr zu dieser Methode und den Warnzeichen können Sie bei [Securafy](#) nachlesen.

Die Tricks der Betrüger

Die Täter gehen bei ihren Anrufen sehr strategisch vor. Beim Falscher-Polizist-Trick geben sie sich als Polizeibeamte aus und behaupten, eine Einbrecherbande gefasst zu haben. Oft wird sogar suggeriert, dass sie mit einem Ziel auf eine Liste stehen und ihre Wertsachen in Sicherheit gebracht werden müssen. Diese Täuschung ist besonders perfide, da sie auf einem Gefühl von Verunsicherung und Gefährdung beruht. Viele Senioren, die in einer solchen Lage annehmen, es würde ihnen wirklich helfen, können schnell in die Falle geraten. Dabei setzen die Betrüger auch technische Tricks ein, um beispielsweise die Notrufnummer 110 im Display des Opfers erscheinen zu lassen, wie die [Pflege Panorama](#) berichtet.

Ein weiteres weit verbreitetes Betrugsschema ist der Enkeltrick. Hierbei recherchieren die Betrüger auf sozialen Medien nach Informationen über den potenziellen Opferkreis und nutzen die familiäre Bindung als Einstieg. Meistens beginnen sie mit der Frage: Rate mal, wer hier ist? und fordern dann um Hilfe oder Geld. Die psychologische Manipulation dieser Art macht es schwierig, sich dem zu entziehen.

Schutz vor Betrug

Die Polizei und Experten raten dazu, bei unerwarteten Anrufen besonders vorsichtig zu sein. Es ist wichtig, Anrufe sofort zu beenden, bei denen persönliche Informationen gefordert werden. Nur auf seriöse Anbieter vertrauen! Verifizieren Sie Anrufer, indem Sie die offiziellen Kontaktdaten verwenden, anstatt auf die Informationen zu vertrauen, die Ihnen möglicherweise am Telefon gegeben werden. Es gibt auch technische Möglichkeiten, sich zu schützen, wie Call-Blocking-Apps oder die Funktion zum Melden verdächtiger Anrufe. Bei Verdacht auf Betrug sollten Betroffene unverzüglich die Polizei kontaktieren. Weitere Informationen können auf polizei-beratung.de oder direkt bei der Polizeilichen Beratungsstelle der LPI Gotha unter 03621-781504 eingeholt werden.

Details	
Ort	Gotha, Deutschland
Quellen	• gotha-aktuell.info • www.securafy.com • www.pflege-panorama.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net